

23.08.2018 – 10:01 Uhr

Entscheidungsträger aus aller Welt treffen sich auf Weltwasserwoche, um der sich verschärfenden Wasserkrise entgegenzuwirken

Stockholm (ots/PRNewswire) -

Die Welt muss neue, naturnahe Lösungen suchen, um die eskalierenden Wasserprobleme in aller Welt zu bewältigen. Vom 26. bis 31. August treffen sich führende Politiker der Welt, Wasser- und Entwicklungsexperten und CEOs in Stockholm (Schweden) zur jährlichen Weltwasserwoche, um sich über diese Themen auszutauschen.

Das Motto der Weltwasserwoche 2018 lautet Wasser, Ökosysteme und die Entwicklung der Menschheit. Angesichts der zahlreichen extremen Wetterereignisse im vergangenen Jahr ist dies von höchster Relevanz.

Schweden wurde in den letzten Wochen von Waldbränden heimgesucht, die sich bis an den nördlichen Polarkreis erstreckten. Rund um den Globus war 2018 ein Rekordjahr für Dürren, Waldbrände und Überschwemmungen. Es war ein Weckruf, der die Herausforderungen in den Blickpunkt rückte, die Klimawandel, Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum und ein zunehmend unkalkulierbares Wetter- und Wassergeschehen für die globale Wassersicherheit bedeuten. Große Teile der Welt sind bereits von Wasserstress geplagt, und Experten der UN schätzen, dass bis 2025 1,8 Milliarden Menschen von Wasserknappheit betroffen sind.

Jüngste Wetterereignisse unterstreichen auch die kritische Funktion der Ökosysteme für das Wohlergehen und Überleben der Menschheit. Entwicklungsbemühungen haben immer auch einen Umwelteinfluss, aber sie sollten die Nachhaltigkeit lebensnotwendiger Ökosysteme verbessern und nicht beeinträchtigen. Dieses Jahr stehen auch naturnahe Lösungen als effektive Mittel zur Entwicklung der Menschheit im Mittelpunkt.

Zahlreiche führende Innovatoren und Denker im Bereich naturnaher Lösungen für die Wasserwirtschaft beteiligen sich an der diesjährigen Weltwasserwoche. Der renommierte Stockholm Water Prize geht an Prof. Mark van Loosdrecht und Prof. Bruce Rittmann für ihre mikrobiologischen Prozesse, die die Abwasseraufbereitung revolutioniert haben.

Bei der Weltwasserwoche wird auch die Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung thematisiert, und es gibt verschiedene Veranstaltungen zu Themen, die von Landwirtschaft über Pharmazeutika bis hin zu Konfliktlösung alles abdecken.

Zur Weltwasserwoche werden mehr als 3.300 Teilnehmer aus über 130 Ländern erwartet, darunter Vertreter aus Regierung und privatem Sektor, multilateralen Organisationen, Zivilgesellschaft und der Wissenschaft. Als Redner treten unter anderem Amina J Mohammed, stellvertretende UN-Generalsekretärin, und die Preisträger des Stockholm Water Prize 2018 Prof. Mark van Loosdrecht und Prof. Bruce Rittmann auf.

Hinweis an Herausgeber:

- Informationen zu Weltwasserwoche und SIWI:
<http://www.worldwaterweek.org> und <http://www.siwi.org>
- Online-Programm: <http://programme.worldwaterweek.org>
- Pressekonferenzen, Pressemitteilungen und Interviews mit Experten:
<http://www.worldwaterweek.org/pressroom>
- Livestream: <http://www.worldwaterweek.org/pressroom/live/>
- Bilder: https://www.flickr.com/photos/siwi_water
- Video: <https://vimeo.com/siwi>; http://www.youtube.com/SIWI_water
- Twitter: @siwi_water (http://www.twitter.com/siwi_water), #WWWeek
- Facebook: Stockholm International Water Institute
(<http://www.fb.me/siwiwater>)
- Instagram: siwi_youth (https://www.instagram.com/siwi_youth/)
- LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/stockholm-international-water-institute/>

Kontakt:

Jens Berggren
Communications Director
SIWI
press@siwi.org
+46(0)720-50-6051

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100017093/100819007> abgerufen werden.